

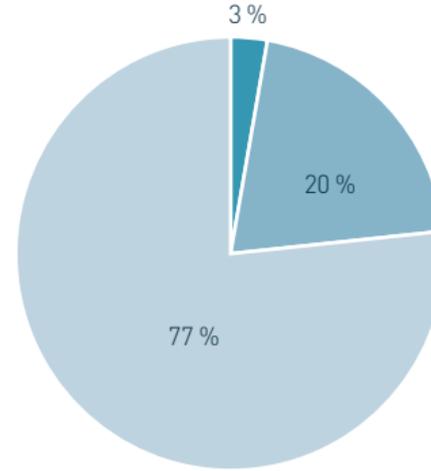


MEHR ALS GEDACHT...!

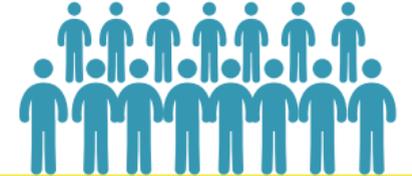
ZAHLEN UND FAKTEN ZUR KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT
IN DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

MEHR ALS 101.600 TEILNEHMENDE!

Diözesanweit wurden 2.550 Angebote der kirchlichen Jugendarbeit gemeldet. Erreicht wurden mit den offenen und gruppenbezogenen Angeboten sowie mit Veranstaltungen 101.627 TeilnehmerInnen. Die Mehrzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nahmen an Veranstaltungen (77 %), wie Weltjugendtagsfahrten, Zeltlager, Gruppenleiterschulungen, Sportturnieren und vielem mehr, teil. 20 % der Teilnehmenden nutzten die Vielfalt der regelmäßigen Gruppenangebote und 3 % offene Jugendarbeitsformate.



Angebotstyp	Teilnehmende
offene Angebote	2.796
Gruppenangebote	20.918
Veranstaltungen	77.913
Teilnehmende gesamt (N=)	101.627



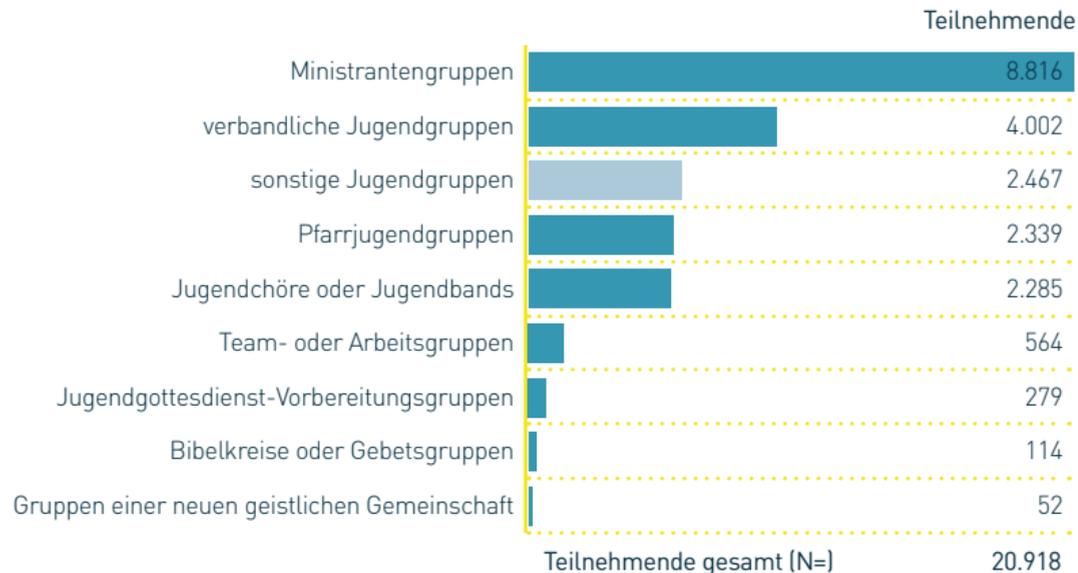
WIR FORDERN VON DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING:

Katholische Jugendverbände verantworten eine hohe Zahl an Veranstaltungen in der Erzdiözese München und Freising. Sie brauchen dabei mehr Unterstützung bei der Durchführung von Großveranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit.

MEHR ALS 20.900 NUTZEN REGELMÄSSIG GRUPPENANGEBOTE!



20.918 gemeldete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besuchen die vielfältigen und regelmäßig stattfindenden Gruppenangebote der kirchlichen Jugendarbeit. Ministranten-, Jugendverbands- und Pfarrjugendgruppen sind die am häufigsten in Anspruch genommenen Gruppenangebote.



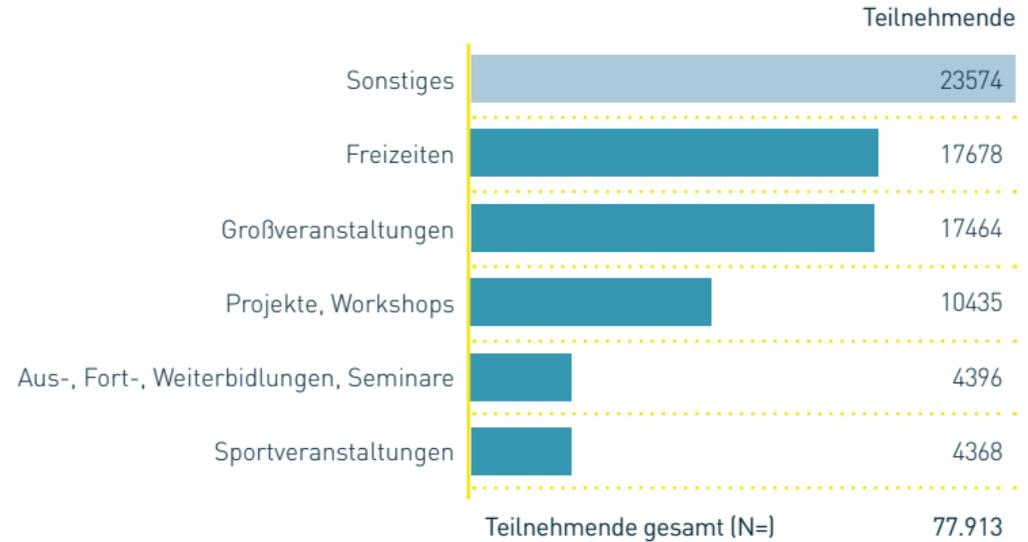
WIR FORDERN VON DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING:

Ministrantengruppenleiter und -leiterinnen sind zu einem Drittel unter 18 Jahren. Die ihnen übertragene Verantwortung muss zum Schutz der Jugendlichen altersgerecht bleiben und von Erwachsenen, insbesondere Hauptamtlichen, aktiv begleitet werden.

MEHR ALS 1.500 VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN!



77.913 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben Angebote aus dem Bereich Veranstaltungen besucht. 22 % waren bei Großveranstaltungen, wie Jugendwallfahrten, Ministrantentagen und Jugendfestivals dabei. 28.113 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nahmen an Freizeiten, Tagen der Orientierung und Projekten teil, 4.396 an Seminaren und Bildungsangeboten, wie Gruppenleiterschulungen.



WIR FORDERN VON DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING:

Immer komplexer werdende finanzielle und rechtliche Rahmenbedingungen machen die kirchliche Jugendarbeit aufwendiger und damit unattraktiver für Ehrenamtliche. Engagierte brauchen mehr Unterstützung zu diesen Themen von gut geschultem hauptberuflichem Personal.

ALTERSSTRUKTUR

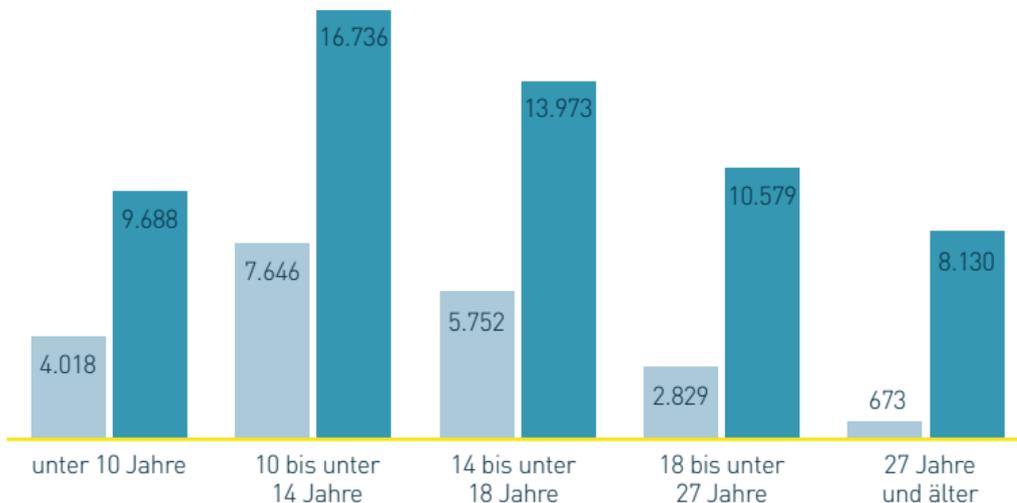


Angebote der kirchlichen Jugendarbeit werden am häufigsten von jungen Menschen im Alter von 10 bis 18 Jahren besucht. Weitere 13.408 der Teilnehmenden gehören der Altersgruppe 18 bis 27 Jahre an, 13.706 sind Kinder unter zehn Jahren.

Darüber hinaus haben weitere 21.603 junge Menschen ohne Altersangabe an Großveranstaltungen und offenen Angeboten teilgenommen. Der überwiegende Anteil der gemeldeten Angebote erreicht zu gleichen Teilen Jungen und Mädchen.

■ Teilnehmende an Gruppenangeboten
■ Teilnehmende an Veranstaltungen

Teilnehmende mit Altersangabe (N=) 80.024
Teilnehmende ohne Altersangaben gesamt 21.603



WIR FORDERN VON DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING:

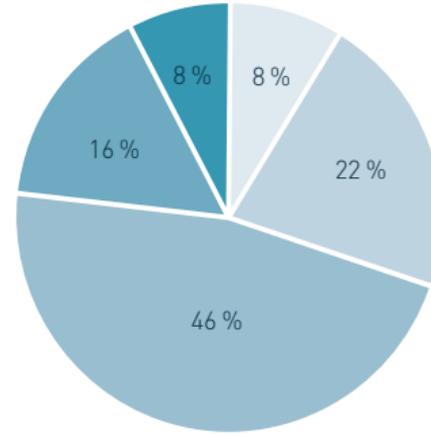
Nachhaltige kirchliche Jugendarbeit braucht gut gestaltete Übergänge vom Jugendalter ins junge Erwachsenenalter.

Dazu benötigen junge Erwachsene Angebote in der Kirche, ohne dafür eine verantwortliche Tätigkeit übernehmen zu müssen.

MEHR ALS 15.000 EHRENAMTLICHE!



Bei den unterschiedlichen Angeboten der kirchlichen Jugendarbeit im Jahr 2015 engagierten sich 15.044 Ehrenamtliche. Etwa die Hälfte (46 %) war zwischen 18 und 27 Jahren alt. Mehr als die Hälfte der in der Gesamtzahl enthaltenen Gruppenangebote wurden allein von Ehrenamtlichen durchgeführt. Der Anteil der weiblichen ehrenamtlich Engagierten lag mit 54 % über dem Anteil der männlichen Engagierten (46 %).



Alter	Anzahl Ehrenamtliche
unter 16 Jahre	1.290
16 bis unter 18 Jahre	3.251
18 bis unter 27 Jahre	6.982
27 bis unter 45 Jahre	2.353
45 Jahre und älter	1.168
Gesamt (N=)	15.044



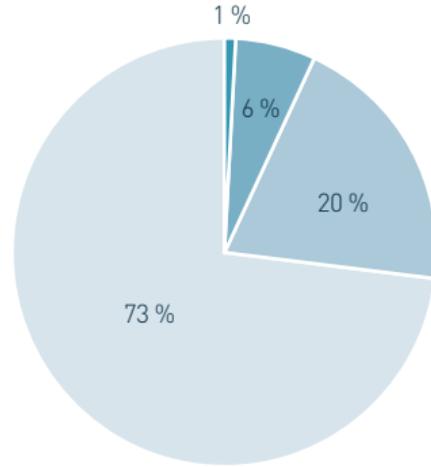
WIR FORDERN VOM BAYERISCHEN KULTUSMINISTERIUM:

Kirchliche Jugendarbeit braucht Zeit neben der Schule. Es muss einen verbindlichen freien Nachmittag für alle Schularten geben, um außerschulische Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen.

MEHR ALS 70% OHNE ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG!



Der Großteil, 73 % der gemeldeten katholischen Jugendarbeitsangebote in der Erzdiözese, fand ohne staatliche Förderung statt. 27 %, damit etwas mehr als ein Viertel davon, erhielten eine öffentliche Förderung. Von den mit öffentlichen Mitteln unterstützten Angeboten ist der Angebotsbereich Veranstaltungen der am stärksten geförderte Bereich.



Angebote nach öffentlicher Förderung	
keine Förderung	1.860
Geförderte Veranstaltungen	519
Geförderte Gruppenangebote	154
Geförderte offene Angebote	17
Angebote gesamt (N=)	2.550



WIR FORDERN VOM BAYERISCHEN JUGENDRING:

Kirchliche Jugendarbeit braucht einfachere Förderrichtlinien, einheitlichere Kriterien auf allen Jugendringsebenen und ein breiteres Spektrum an förderfähigen (z.B. auch religiösen) Maßnahmen.

WIE WURDEN DIE DATEN ERHOBen?

Mit einem Online-Fragebogen wurden in allen bayerischen (Erz-)Diözesen Daten zu Angeboten der kirchlichen Jugendarbeit für das Jahr 2015 erhoben. In der Erzdiözese München und Freising haben 481 Pfarreien, 203 Jugendverbände/Jugendverbandsgruppen, sieben geistliche Gemeinschaften sowie 46 Fachstellen des Erzbischöflichen Jugendamtes geantwortet. Die Rücklaufquote lag somit bei 65 % der Befragten.

Aufgrund der Rücklaufquote ist davon auszugehen, dass nicht alle Veranstaltungen erfasst wurden und insgesamt mehr Aktivitäten durchgeführt wurden.

Die Zählung kooperierte mit der parallel durchgeführten bundesweiten Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit.



IMPRESSUM

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising
Herausgeber Diözesanjugendpfarrer Daniel Lerch
Preysingstr. 93, 81667 München
www.eja-muenchen.de USt-ID: DE811510756

Konzept/Redaktion: Andrea Glodek, Jens Hausdörfer, Magdalena Heck-Nick
Titelfoto: Erzbischöfliches Jugendamt Bamberg